



Protokollauszug

aus der
32. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke
vom 17.05.2022

öffentlich

**Top 6.4 Problemmanagement Badewiese und Umfeld in der Sommersaison
22/SVV/0399
geändert beschlossen**

Frau Malik bringt den Antrag ein. Sie verweist auf das Konzept in der Anlage. Zum Beschluss des Quartiermanagers gebe es aus der Verwaltung keinen nutzbaren Sachstand und auch der für den 13.05.2022 angesetzte Termin wurde abgesagt. Im Ergebnis der sich anschließenden Diskussion wird folgende Ergänzung vorgeschlagen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, ...

Die Bezahlung erfolgt in diesem Jahr nach Möglichkeit aus den Mitteln zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens.

Diese Ergänzung wird von Frau Malik übernommen. Anschließend wird der so ergänzte Antrag zur Abstimmung gestellt.

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, im Ortsteil Groß Glienicke für die Monate Juni, Juli, August eine professionelle Betreuung des Bereichs Badewiese / Seepromenade sicherzustellen (22/SVV/0074). Wenn die Beschäftigung eines „Quartiermanagers“ nicht möglich sein sollte, soll das Angebot „Stadtläufer“ oder eine vergleichbare Möglichkeit geprüft werden, um eine Betreuung sicherzustellen.

Die Bezahlung erfolgt in diesem Jahr nach Möglichkeit aus den Mitteln zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens.



BESCHLUSS
der 32. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
17.05.2022

Problemmanagement Badewiese und Umfeld in der Sommersaison
Vorlage: 22/SVV/0399

Der Oberbürgermeister wird gebeten, im Ortsteil Groß Glienicke für die Monate Juni, Juli, August eine professionelle Betreuung des Bereichs Badewiese / Seepromenade sicherzustellen (22/SVV/0074). Wenn die Beschäftigung eines „Quartiermanagers“ nicht möglich sein sollte, soll das Angebot „Stadtläufer“ oder eine vergleichbare Möglichkeit geprüft werden, um eine Betreuung sicherzustellen.

Die Bezahlung erfolgt in diesem Jahr nach Möglichkeit aus den Mitteln zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss werden 8 Seiten beigelegt.

Potsdam, den 19. Mai 2022

K. Klingner
Schriftführerin

GEMEINSAM

sicher sozial

THINK & SI³ UG



think SI³ UG
Kirchhofstr. 45, 2. HH
D-12055 Berlin

www.think-sihoch3.com
info@think-sihoch3.com
T: +49 179 394 77 12

think SI³

GEMEINSAM SICHER SOZIAL

In Deutschland leben fast 80 Prozent der Menschen in Ballungsgebieten. Die Großstädte müssen die zentralen Probleme unserer Zeit lösen: Klima, Mobilität, Sicherheit, Integration, sowie die Bedrohung von Demokratie und gesellschaftlichem Zusammenhalt durch den neuen Rechtspopulismus. Mit der zunehmenden Verdichtung der Städte verlagern sich Probleme auf öffentliche Plätze, Grünanlagen und in Kieze. Diese Herausforderung benötigt neue Ansätze.

Jugendliche, die sich Gehör verschaffen oder der häuslichen Enge entfliehen wollen, Over Tourism, Obdachlosigkeit, psychisch Kranke, alkoholranke Menschen, Drogennutzer, genervte Anwohner, sowie unterschiedliche Vorstellungen von Sauberkeit, Freizeitgestaltung und Freiheit im Allgemeinen prallen dort aufeinander. Die Clubschließungen wegen der Pandemie führen außerdem dazu, dass Partyfreudige sich in Parks und Grünanlagen illegale Alternativen suchen.

In einer inklusiven Gesellschaft muss die Zugänglichkeit der öffentlichen Plätze gewahrt bleiben. Zu einem sicheren und sozialen Miteinander an diesen Orten möchten wir auf Grundlage unserer Erfahrungswerte einen Beitrag leisten. Hand in Hand mit unseren Parkmanagern aus unterschiedlichen akademischen Disziplinen und den pädagogisch geschulten Sicherheitskräften und Parkläufern unserer Schwesterfirma **SI3 UG** gehen wir erfolgreich einen neuen Weg der Sicherheit und können so ganz nebenbei in Parkanlagen, in Kiezen und auf öffentlichen Plätzen zu einem sozialen Ausgleich beitragen.

Zum Auftragsbeginn analysieren wir die spezielle Problemlage des jeweiligen Parks oder Kiez und stimmen die Mitarbeiter darauf ab. Unsere Parkmanager*innen sind eine engagierte Vernetzungsstelle zwischen Parkbesucher*innen, Anwohner*innen, dem Auftraggeber (momentan vor allem der verschiedenen Straßen- und Grünflächenämter), Polizei, Ordnungsamt, Müllentsorgungsfirmen, Naturschutzgruppen, interessierten Anwohnergremien wie z.B. dem Parkrat, aber auch zivilgesellschaftlich aktiven Vereinen und Organisationen, die sich beispielsweise Obdachlosen oder Drogen nutzenden Menschen widmen.

Sie sind jeweils für ein bestimmtes Gelände und die dort arbeitenden Teams von Parkläufer*innen zuständig, koordinieren deren Arbeit vor Ort partizipativ und integrativ, arbeiten an Lösungsansätzen für die spezifischen Bedarfe und Situationen, passen die Konzepte fortwährend an die sich verändernden Umstände und Probleme an und geben diese aktuellen Ansätze als Handlungskonzepte an die Mitarbeiter vor Ort, die Parkläufer weiter, um die Arbeit erfolgreich und nachhaltig zu gestalten.

Die Grundlage hierfür bildet die lokale Expertise, die sich beispielsweise durch den ständigen Austausch mit lokalen Akteur*innen ergibt - und natürlich das Grünanlagengesetz in Abwägung mit unseren Grundsätzen der sozialen Inklusion und Intelligenz.

Zudem wird sich vom Parkmanagement um die inhaltliche Weiterbildung und Kommunikation innerhalb der Teams gekümmert. Der enge Austausch zwischen den Parkläufer*innen und Projektleitenden ist zentral für die Qualität unserer Arbeit und sorgt dafür, dass wir durch häufige Briefings und Schulungen auf schnell auf sich verändernde Situationen reagieren können.

Für den wöchentlichen Austausch der Parkmanager*innen aus verschiedenen Bezirken untereinander haben wir innerhalb unserer Firma Strukturen geschaffen. So werden Erfahrungen regelmäßig besprochen und über neue Ideen und Ansätze diskutiert. Jeder bringt seinen eigenen akademischen Background und seine Perspektive ein. Am Ende eines jeden Jahres verfassen die Parkmanager*innen umfassende Berichte zu ihrer Arbeit und den Erfahrungen vor Ort. Die Arbeitsfelder entwickeln sich unter anderem auch durch die Erhebungen, die ebenfalls die Parkmanager*innen konzipieren, in den Parks dynamisch weiter.

Jeweils in Abstimmung mit dem auftraggebenden Straßen- und Grünflächenamt oder Bezirksamt betreiben die Parkmanager*innen Öffentlichkeitsarbeit und Sozialbildung und setzen eigene Projekte um. Ein Beispiel für ein solches Projekt war ein bezirksübergreifender Clean-Up-Day, an dem wir gemeinsam mit Kitas und Anwohner*innen Müll in den Grünanlagen gesammelt haben oder die Installation von Spritzenabwurfbehältern zur sicheren Entsorgung an bekannten Hotspots.

Unsere Parkmanager*innen sind zeitweise vor Ort und sonst telefonisch für alle Interessierten zu erreichen. Sie nehmen Rückmeldungen, Hinweise und Fragen zu aktuellen Geschehnissen, aber auch zum Projekt Parkläufer*innen in Berliner Grünanlagen gern entgegen.

In unregelmäßigen Abständen führen wir Umfragen unter den Parkbesuchern durch, um mehr über ihre Beschwerden, Wünsche und Anregungen zu erfahren und unsere Arbeit zu evaluieren.

Aktuell haben wir eine Umfrage zum veränderten Nutzerverhalten in den Parks und Grünanlagen während der Pandemie durchgeführt. Die Ergebnisse werten wir gerade aus.

Unser diverses Team besteht aus Ethnologen, Sozial- und Kulturanthropologen, Sozialwissenschaftlern, Kommunikationswissenschaftlern, Casemanagern und Sicherheitsfachleuten.

KIEZ- UND PARKLÄUFER BEI



Die etwas andere Sicherheit

Unsere Park- und Kiezläufer sind pädagogisch geschulte Sicherheitsmitarbeiter, die auf die Einhaltung der Regeln achten und damit für ein friedliches Miteinander zwischen den einzelnen Nutzergruppen gesorgt ist. Wir hören den Hilfe

benötigenden Parkbesuchern zu, deuten ihre nonverbalen Signale, geben ihnen das Gefühl, verstanden zu werden, handeln der Situation entsprechend und sorgen durch unsere tägliche Präsenz mit gleichbleibenden,



divers aufgestellten Teams für eine niedrigschwellige Sozialkontrolle. Sich anbahnende Konflikte werden von unseren erfahrenen Mitarbeitern oft bereits im Vorfeld erkannt und deeskaliert.

Neben der **Sicherheit**, dem **Technischen Monitoring** (Meldung zu den Themen Sauberkeit, Beleuchtung, Toilettenhäuschen, umgekippte Bäume etc.) unterscheiden wir uns von anderen Sicherheitsfirmen dadurch, dass wir den Schwerpunkt darauf legen, vor allem durch **Soziales Monitoring** die Sicherheit im Park zu gewährleisten. Kleinere Gefahrenquellen, Müll oder umgeworfene Mietroller entfernen wir nach Möglichkeit selber. An schwach besuchten Tagen, säubern wir auch mal eben einen Spielplatz in Eigeninitiative von Zigarettenkippen oder Scherben.

Unser mehrsprachiges Team stellt zudem durch die Begegnungen auf Augenhöhe einen Erstkontakt zu schutzbedürftigen oder hilfeschuchenden Personen her und vermittelt sie mit Hilfe der Parkmanager direkt an die entsprechenden, im Park agierenden Sozialeinrichtungen von Gangway,

Fixpunkt, etc. oder andere Institutionen verweisen. So vermeiden wir, dass sich Probleme nicht einfach verlagern, sondern so gut wie möglich eine Lösung dafür gefunden wird.

Seit wir in mittlerweile sechs verschiedenen Berliner Bezirken im Einsatz sind, ist es uns gelungen, etliche sich anbahnende Konflikte unterschiedlicher Nutzergruppen schon im Vorfeld zu schlichten, so dass in den meisten Fällen auf einen deutlich kostspieligeren Einsatz von Polizei oder Ordnungsamt verzichtet werden kann.

In Grünanlagen und Kiezen wie dem Görlitzer Park, im Viktoriapark inklusive dem Bergmannkiez, im Volkspark Friedrichshain, im Stadtpark Steglitz, rund um den Schlachtensee und der Krumpfen Lanke, in diversen



Parks in Reinickendorf, im Fennpfuhlpark in Lichtenberg, im Treptower Park, Schlesischen Busch, im Heinrich-von-

Kleist-Park und rund um den Winterfeldtplatz haben wir erfolgreich dazu beigetragen, dass die Einsatzstunden des Ordnungsamts, der BSR und der Polizei deutlich reduziert werden konnten. Die Anwohner fühlen sich wieder sicherer.

Durch unsere diversen Migrationshintergründe und unsere vielfältigen Sprachkenntnisse ist es uns bereits gelungen, auch zu den unterschiedlichen „Problemgruppen“ im Park Zugang zu bekommen und Einzelnen konkret zu helfen, sich in die Gesellschaft zu integrieren. SI3 UG setzt sich auch in den eigenen Reihen stark für die Integration von Geflüchteten ein.

Insgesamt stärken wir das Miteinander, steigern die Wertschätzung der Nutzer für die öffentlichen Räume, achten auf die Einhaltung von Regeln, moderieren wirkungsvoll zwischen den einzelnen Nutzergruppen, greifen im Streitfall deeskalierend ein und sorgen durch unsere tägliche Präsenz für eine niedrighschwellige Sozialkontrolle.

Während der Pandemie unterstützen wir die Polizei, das Ordnungsamt und die Straßen- und Grünflächenämter bei der Durchsetzung der Maßnahmen rund um Covid 19.

Über unsere Arbeit und besonders über die Rolle unseres Betriebsleiters Solo (Souleymane) Sow, als Vermittler zwischen den westafrikanischen Dealergruppen, dem Parkmanagement und der Polizei, sind diverse Presseartikel und TV- & Rundfunksendungen erschienen.

Unser Ziel ist es mit neuen Sicherheitskonzepten flexibel auf gesellschaftliche Prozesse reagieren zu können und somit einen besseren Zugang zu den verschiedenen Menschen, die sich an öffentlichen Orten aufhalten, zu bekommen. Wir möchten durch Argumente überzeugen statt zu verbieten und damit unsere Arbeit nachhaltig gestalten.

Das kann nur mit qualifizierten Mitarbeitern gelingen, die ein tiefgreifendes Verständnis für die diversen Bedürfnisse, Probleme und Situationen unserer heterogenen Gesellschaft besitzen. Um dies zu gewährleisten haben wir gemeinsam mit THINK eine Weiterbildung für die Park- und Kiezläufer entwickelt die Anfang 2021 in die erste Runde/Testphase geht.

REFERENZEN

- SGA Steglitz-Zehlendorf
- SGA Treptow-Köpenick
- Ordnungsamt Köpenick (Krisenhelfer Pandemie)
- SGA Friedrichshain-Kreuzberg (Kiez- und Parkläufer | Krisenhelfer)
- SGA Lichtenberg
- SGA Tempelhof-Schöneberg
- BA Tempelhof-Schöneberg (Projekt Nachtlichter)
- SGA Reinickendorf

KONTAKT



www.think-sihoch3.com
info@think-sihoch3.com
Kirchhofsstr. 45
12055 Berlin
T.: 0179-394 7712



www.sihoch3.com
hallo@sihoch3.com
Kirchhofstr. 45
12055 Berlin
T.: 0179-394 77 12